

Wie kann ich systematisch durch Transformation gehen?

Aus Online Mentoring

Aktiviere deinen Geist und reinige zunächst die Tore deiner Seele.

Tore der Seele haben mit Erinnerungsmustern zu tun, die zu problematischem Verhalten führen. Unser Gewissen ist durch Sünde, die wir getan haben, beeinflusst. Das Tor unserer Vorstellungskraft wird durch das, was wir gesehen haben, beeinflusst. Und unsere Gefühle sind von Verletzungen beeinflusst, Schmerzen, die in unserem Gedächtnis gespeichert sind.

Bearbeite die Erinnerung und die damit verbundenen familiären Geister, die in diesen Toren sitzen und versuchen, den Fluss des Lebens zu stoppen.

Gleichzeitig kannst du an dem Prozess arbeiten, ein lebendiges Opfer zu werden. Auf deiner „Außenseite“ hast du Bedeckungen, das sind die Lagen von Selbstschutz, Bewältigungsstrategien und Verhaltensmustern, die wir entwickelt haben oder die wir von unserer Generationenlinie geerbt haben. Diese Schichten haben alle mit Lebensbewältigung zu tun. Bearbeite mit Gottes Hilfe alle diese Schichten, und schäle eine nach der anderen ab.

Dann gelangst du zu den tieferen Ebenen von Seele und Geist, den Gedanken und Absichten (Motive) des Herzens. Dort findet der dämonische Handel statt. „Erforsche mich, oh Gott, und erkenne mein Herz ...“ An den tiefsten dieser Ebenen kommst du zu dem, was sich in deinem Mark befindet, deiner DNS und all dem, was genetisch und epigenetisch in deiner DNS kodiert ist. Dort musst du den Leib und das Blut Jesu (Abendmahl) zur Anwendung bringen.

Du gehst durch immer tiefere Ebenen. Du kannst nicht wirklich auf die Ebene von Mark und Bein gelangen, ohne dass du einige der Schichten der Verhaltensprobleme bearbeitet und entfernt hast, so dass du in der Lage bist, die Dinge klarer zu identifizieren und als zu dir gehörig anzuerkennen. Viele unserer Bewältigungsmechanismen wollen uns davon ablenken und abhalten.

Da gibt es Hochburgen der Abwehrhaltung, die uns vom Weitermachen abhalten. Wir werden sie nicht erkennen; wenn sie mit religiösen Dingen verbunden sind. Oder der Feind verwendet Verdammnis, Schuld und Scham, so dass wir nicht offen sind und nicht zugeben „Gott liebt mich trotzdem. Ich brauche mich nur seiner Zurüstung hinzugeben, sodass er alles zum Thema machen kann, was er will. Dann kann ich die Probleme erkennen und sie bearbeiten.“

Diese Bewältigungsmechanismen sind oft: „Gib nicht zu, dass du Unrecht hast, sonst wirst du bestraft“ usw. Es gibt viele Denkart, Glaubenssysteme und religiöse Denkart, alles wild durcheinander, die uns behindern.

Das sind die Dinge, mit denen man am besten anfängt. Ich (Mike) habe mich nicht mit Problemen von dämonischem Handel befasst, bis ich mit fast allem anderen fertig war, ausgenommen genetische Dinge. Man gibt nicht gerne zu, mit Handel zu tun gehabt zu haben oder noch zu haben. Das sind keine erfreulichen Dinge! Es sind die Motive deines Herzens, die diesen Tauschhandel betreiben. Ich persönlich habe mich damit in der letzten Phase des "Erforsche mich, oh Gott ..." befasst. Wenn Gott etwas anspricht, dann befasse dich damit!

Ich gehe so vor: Erforsche mich, oh Gott, und zeige es mir! Wenn er mir nichts zeigt, werde ich nicht trotzdem nachgraben. Gott verwendet oft Schwierigkeiten und Situationen, um mir Dinge zu zeigen.

Ich selber habe sehr systematisch die Tore meines Geistes und meiner Seele gereinigt und geöffnet. Danach war ich für Gott zugänglich, so dass er mir Offenbarung geben konnte. Aber ich grabe nicht von mir aus nach irgendwelchen Sachen, mit denen ich mich im Moment gar nicht beschäftigen soll. Gottes Timing ist hierbei entscheidend. Wenn ich mich als ein lebendiges Opfer darbringe, muss ich auch auf sein Timing vertrauen, zur rechten Zeit alles anzugehen, was mir beim Tun seines Willens am heutigen Tag im Wege steht. Es könnte mir etwas im Wege stehen, seinen Willen für den morgigen Tag zu tun, was mich aber nicht daran hindert, seinen Willen für heute zu tun.

Auch ein systematisches Vorgehen muss seinen Antrieb von der innigen Beziehung zu Gott her haben. Ansonsten wird es religiös, bloße Routine.

Gott benutzt Dinge um uns zu zeigen, ob irgendwo Probleme sind. Ich beurteile meine Reaktionen auf Situationen und Umstände als Schlüssel dafür, ob da etwas ist oder nicht. Wenn ich auf etwas stark reagiere, frage ich:

- Warum habe ich so darauf reagiert?
- Warum habe ich es auf diese Weise beantwortet?
- Warum habe ich darüber gegrübelt und es geht mir immer wieder durch den Kopf?

Dann gehe ich folgende Punkte durch:

- Gibt es etwas, das ich jemandem vergeben muss?
- Gibt es etwas, wo ich umdenken muss?
- Hat der Feind Anklagen gegen mich?

Wenn es sich um eine Reaktion handelt, die nicht von dem ausgelöst wird, was in den Erinnerungen meines Herzens gespeichert ist, kann ich damit zum himmlischen Gericht gehen und dort Auskunft darüber verlangen, woher sie kommt.

- Es gibt ein ganzes Diagramm von Lehren über diesen Bereich. Meine Reaktion, ist sie gut oder schlecht?
- Falls schlecht, woher kommt das? Lass uns das angehen.
- Ist es durch Trauma, Veranlagung oder Erziehung gekommen? Man geht damit auf ähnliche Weise um, wie mit dem Sprengen von Gedankenfestungen (englisch „Liebusting“).